

# Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelebte Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile über deren Raum 2 kr.

N<sup>o</sup> 8.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag, den 22. Januar 1874

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## An die Schultheißenämter.

Zum Zweck einer Berichterstattung an die höhere Behörde wird denselben aufgegeben binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, ob im Jahre 1873 im amtlichen Verfahren, somit nicht im Wege der Freiwilligkeit, Feldwegregulierungsfälle erledigt worden sind und ob eine Ablösung von Trepprechten im Jahr 1873 stattgefunden hat, von denjenigen Gemeinden, von welchen in dieser Zeit keine Anzeige hier einkommt, wird angenommen, daß Nichts der Art vorgekommen sey und deshalb um so zuverlässiger einer Anzeige entgegengesehen, wenn hierüber eine solche zu erstatten sein sollte.

Den 20. Januar 1874.

K. Oberamt.  
Schüßler.

## Die K. Ortschaftschulinspectorate

werden mit Beziehung auf den Conf.-Erlaß vom 2. Januar d. J. (Amtsblatt Nr. 255) ersucht, auf 1. Februar d. J. hieher zu berichten, ob die für das laufende Winterhalbjahr vorgeschriebenen Abschnitte des Lesebuchs in allen Exemplaren der Schüler nach Vorschrift corrigirt, und wie viele Exemplare des Anhangs zum Lesebuch bestellt worden sind (vgl. Amtsblatt S. 2250).

Waiblingen 20. Januar 1874.

K. Bezirks-Schulinspectorat  
Gundert.

## Vorladung zur Schuldenliquidation.

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt der Zahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktvprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 19. Jan. 1874.

Königl. Oberamtsgericht.  
Herdegen.

| Ausschreibende Stelle.      | Datum der amtlichen Bekanntmachung. | Name und Wohnort des Schuldners.                 | Tagfahrt zur Liquidation.        | Ort der Liquidation. | Bemerkungen.   |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|----------------------------------|----------------------|--|
| Oberamtsgericht Waiblingen. | 19. Januar.                         | Gottlob Lachenmaier,<br>Schmied von Debernhardt. | 20. April 1874.<br>Morg. 10 Uhr. | Debernhardt.         | Liegenschaftsverkauf<br>13. April 1874.<br>Morgens 10 Uhr. |
| Oberamtsgericht Waiblingen. | 19. Januar                          | Matthäus Ott,<br>Uhrenmacher von Winnenden.      | 13. April 1874.<br>Morg. 10 Uhr. | Winnenden.           | Keine Liegenschaft.  |
| Oberamtsgericht Waiblingen. | 20. Januar.                         | David Simmendinger,<br>Schäfer von Hegnach.      | 8. April 1874.<br>Morg. 9 Uhr.   | Hegnach.             | Liegenschaftsverkauf.<br>30. März 1874.<br>Morgens 9 Uhr.  |

Waiblingen.

**Bürgerauschuss-Wahl.**

Bei der heute stattgefundenen Bürgerauschuss-Wahl haben von 604 Wahlberechtigten nur 76 abgestimmt. Die Wahl wird daher am

**Samstag den 24. d. Mts.**

**von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 6 Uhr**

fortgesetzt, dann aber ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen geschlossen.

Den 19. Januar 1874.

Wahlcommission  
Vorstand  
Ebel.

Waiblingen.

**Fahrrad-Auktion.**

Die — in der Verlassenschaft des verstorbenen Johann Georg Peter Brecht vorhandene Fahrniß wird am nächsten

**Samstag den 24. d. Mts.**

**von Vormittags 8 Uhr an**

durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, bestehend in Mannskleidern, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Küchengehirr und allerlei Hausrath.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 19. Januar 1874.

R. Gerichts-Notariat  
C. F. Kerler.

Geilingen.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

Im Stadtwald Saisleshau kommt am

**Donnerstag den 22. und Freitag den 23. Januar 1874.**

**je von Vormittags 10 Uhr an**

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

29 Stück Stammholz, worunter 18 Stück birkenes, 10 Stück eschenes und 1 Stück eichenes, von 3—7 Meter Länge, 14 bis 35 Cm. mittl. Durchmesser und 0,10 bis 0,35 Fm. Cubikgehalt.

300 Stück birkenes Reisstangen.

230 Nm. birkeres und gemischte Scheiter und Prügel, worunter 93 Nm. birkenes Scheiter.

7500 gemischte Wellen.

119 Haufen unanbereitetes Holz.

38 Nummern Stockholz.

Stammholz und Reisstangen werden am ersten Tage, das Stockholz am zweiten Tage zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft an beiden Tagen am weißen Stein. Geldeinzug im Köpfe in Nischschieß

Den 19. Januar 1874.

Stadtpflege.

**Allgemeine Baugesellschaft.**

Wir verpachten auf 3 Jahre: einen Theil (circa 5 Morgen) unserer auf dem Wlaster und der oberen Röhre gelegenen Aecker in beliebig großen Theilen und wollen sich Liebhaber an unsere

**Biegelei-Verwaltung**

wenden.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete empfiehlt

|                      |            |            |
|----------------------|------------|------------|
| Fruchtbranntwein     | per Liter  | 22 fr.     |
| Trösterbranntwein    | " "        | 36 fr.     |
| Kümmel               | " "        | 36 fr.     |
| Hamburgertropfen     | " "        | 45 fr.     |
| Zwetschgenbranntwein | " "        | 48 —       |
| Kirschengest         | " "        | 1 fl. 6 —  |
| Cognac               | p. Flasche | 1 fl. 36 — |
| Rum                  | " "        | 1 fl. 48 — |

Fruchtbranntwein bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

R. Greiner  
z. Köpfe.

Revier Hohengehren.

**Stangenverkauf**

Mittwoch den 28. Januar aus Rackerbronnen (Nonkenberg) sichte Stangen:

|      |         |                   |
|------|---------|-------------------|
| 9310 | von 1—3 | Meter lang        |
| 4830 | " 3—5   | " "               |
| 1625 | " 5—7   | " "               |
| 290  | " 7—9   | " "               |
| 170  | " 9     | Meter " und mehr. |

Um 9 Uhr am Rackerbronnen auf der Straße von Schnaitz nach Manolzheimer.

R. Forstamt Schorndorf  
Fischbach.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Aus der Carl Spitz'schen Pflanzenschaft verpachte ich auf 3 Jahre ungefähr einen halben Morgen

**Acker**

auf dem hohen Rain, nächsten

**Freitag den 23. d. Mts.**

**Abends 7 Uhr,**

wozu freundlichst einladet

Metzgermeister Hertneck.

Waiblingen.

Es wird ein solides

**Mädchen**

aus achtbarer Familie, für eine kleine Haushaltung bis Ende März nach Wien gesucht. Die Reisekosten werden vergütet, freundliche Behandlung und gute Belohnung zugesichert.

Nähere Auskunft giebt

Oberamtspfleger Steinbuch.

Waiblingen

Vor 14 Tagen ist in meiner Wirthschaft ein

**Filzhut**

liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr bei mir abholen.

Bäcker Baun.

Waiblingen.

Es wird ein

**Knecht**

gesucht zu zwei Pferden.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Gegen jeden alten Husten!**  
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindelstößen, ist der Mayer'sche

**weiße Brust-Syrup**

das sicherste und beste Hausmittel.

Nur echt bei

G. C. Schaal,  
in Waiblingen.

## Waiblingen.

Von der Georg Mayer's Verlassenschaftsmasse ist nachfolgende Liegenschaft angekauft und kommt

Montag, den 26. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in Aufstreich

Ein 2stockiges Wohnhaus in der Weingärtner-Vorstadt,  
angekauft um 1200 fl.

Acker Zellg Schmidten.

$\frac{1}{8}$  Morgen 2,0 Ruthen im kleinen Feld mit Dinkel  
neben Friedrich Heinrich,  
angekauft um 395 fl.

Zellg Kommelshausen.

$\frac{2}{8}$  Morgen 21,4 Ruthen im Wurfsheil  
neben Friedrich Mayer,  
angekauft um 70 fl.

Wiesen

$\frac{3}{8}$  Morgen 35,7 Ruthen im untern Ring,  
neben Christoph Klingler,  
angekauft um 300 fl.

Wiesen am Beinsteiner Weg.

$\frac{2}{8}$  Morgen 36,8 Ruthen Wiese ) neben Johannes Heinrich von  
32,0 Ruthen Riesbark ) Beinstein,  
angekauft um 110 fl.

Weinberg.

$\frac{3}{8}$  Morgen 10,7 Ruthen Weinberg in den jungen Weinbergen mit

$\frac{1}{8}$  Morgen 14,6 Ruthen schönen Obstbäumen,  
neben Carl Betsch,  
angekauft um 434 fl.

Weinberg.

$\frac{1}{8}$  Morgen 39,7 Ruthen allda,  
neben Gottfried Bubeck,  
angekauft um 206 fl.

Weitere Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Im Auftrag der Erben  
G. Mth. Fischer.

## Cannstatt.

Für Bauunternehmer & Steinbruchbesitzer.  
Krahnen

von 50 und 100 Ctr. Tragkraft unter Garantie verkauft billigst

C. Wacker,

neue Karlsstraße Nr. 18.

Urtheile über den L. W. Egers'schen  
Fenchelhonig:

Herrn L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17 zum Bienenstock.  
Hohenfeld bei Kitzingen 2. 10. 71.

Da mir Ihr Fenchelhonig gegen meinen leider schon tief eingewurzelten Rachen-Katarrh bis jetzt ersprießliche Dienste geleistet hat, so ersuche Sie, mir baldigst 3 große Flaschen gegen Postvorschuß zu schicken.

Hochachtungsvoll

Spranger, Pfarrverweser.

Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlthätigste, diätetische Genussmittel von allen, die es für die Athmungsorgane gibt. Man hüte sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen. Der echte L. W. Egers'sche Fenchelhonig ist einzig und allein zu haben bei:

Ph. J. Weiß, Wittwe  
in Waiblingen.

## Manufaktur-Papier

empfehl

C. F. Duck.

## Waiblingen.

## Stockfischeßen

Freitag den

23. Januar

Abends, wozu freundlich einladet

G. G. Herzog.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.



Der Unterzeichnete setzt seinen besitzenden Hausantheil in der Badgasse dem Verkauf aus.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlob Pfeleiderer,  
Schreiner.

Waiblingen.

## Fahrniß-

## Auktion.

Samstag den 24. Januar

wird in der Behausung des Zingießer Schaufser eine Fahrniß-

Auktion abgehalten.

Es kommt vor

von Vormittags 10 Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr an:  
Porzellan und Glas-  
Waaren

durch alle Rubriken.

Montag den 26. Januar:  
Glaswaaren.

Dienstag den 27. Januar:

Blech, lackirt und  
Zinnwaaren.

Mittwoch den 28. Januar:

Schreinwerk und verschiedene  
Geräthe, große und kleine

Glas Kästen,

1 sehr schöner schwarzer  
Mannsrock und

1 dto. Sommerrock.

Waiblingen.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hier in

Häckerlingschneiden

und sichert pünktliche Arbeit zu.

Johann Dechle,

wohnt bei Bäcker Holzwarth.

2 solide

Schlafgänger

werden gesucht

Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein gutes, einfaches

Jagdgewehr

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

## Tages-Neuigkeiten.

**Ludwigsburg, 19. Jan.** Obwohl schon gestern Vormittag das Eis auf dem Schloßgartensee mit einem Knaben eingebrochen war, so wagte sich doch gestern Nachmittag ein kleiner Knabe wiederholt auf das Eis, um einen Fisch zu fangen, wobei er bis um den Hals in das Wasser fiel und im Schlamm stecken blieb, bis es endlich mehreren Herren gelang, den Waghals aus dem Wasser zu ziehen, wobei sie aber selbst in das Wasser geriethen, da die Ciedecke zu schwach war.

**Göppingen.** Am Vormittag des 15. l. Mts. wurde in einem in der Nähe von Bezgenrieth, hiesigen Oberamts, gelegenen Walde eine Händlerin von Neubausen a. d. Filbern von zwei Burschen angefallen und zu Boden geworfen. Während ihr alsdann der Eine ihr Kopftuch über das Gesicht zog und die Hände festhielt, durchsuchte der andere ihre Taschen. Nachdem sie sich auf diese Weise der Baarschaft der Angegriffenen im Betrag von etwa einhundert Gulden bemächtigt hatten, entflohen sie, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, ihrer habhaft zu werden.

**Herrenberg, 19. Jan.** In dem Filialorte Mönchberg wurde durch Entladung eines Pistols, welchen ein lediger Bursche im Hause seiner Schwester auf den Tisch gelegt hatte, ein dreijähriges Kind, dem die Papierpatrone ins Herz drang, erschossen. Ein zweites das daneben stand, sank zu gleicher Zeit zu Boden in Gegenwart der Mutter, war aber nur durch einen Streifschuß am Auge verwundet, während 5 Fensterscheiben durch die Gewalt des Schusses zerschmettert wurden.

**Heutingen, 20. Jan.** Das Ziegler'sche Wollspinnereigebäude ist heute früh beinahe ganz abgebrannt; der Anschlag des Schadens beträgt 40,000 fl.

**Vom Allgäu, 17. Januar.** Letzten Mittwoch verdingte sich ein gut gekleideter junger Mann als Knecht bei einem Bauern in W., Gem. B., übergab diesem seinen Heimathschein und empfing 3 fl. Haftung. Am Donnerstag gab der Knecht vor, seine Kleider in dem benachbarten bayerischen Dorfe F. zu holen. Der Dienstherr überließ ihm dazu Pferd und Schlitten. Der Knecht, das Pferd und der Schlitten sind aber bis heute nicht wieder zurückgekommen und man konnte nur so viel erfahren, daß der Dieb schon in den nächstgelegenen Dörfern Pferd und Schlitten verkaufen wollte und daß er auf dem Wege nach J. aus lauter Menschenfreundlichkeit von einem Boten ein Rittschon im Werth von 25 fl. zur Beförderung übernahm und auch mit diesem durchbrannte. (D. B.)

**Blöchingen, 19. Januar.** Gestern wurde hier einer der ältesten Veteranen des Landes zur Orde bekatet. Derselbe wurde als 17jähriger Jüngling in das Militär eingereicht und machte sowohl den russischen Feldzug, wie auch die gegen Frankreich geführten Kriege mit. Der hiesige Kriegerverein, dessen Ehrenmitglied der Verstorbene war, gab ihm das Geleit zu seinem Grabe, wo nach militärischer Sitte von Mitgliedern des Krieger-Vereins drei Salven gegeben wurden.

**Friedrichshafen.** Grenzaußer Eiber von Friedrichshafen, welcher die Hafenswache hatte, verunglückte wahrscheinlich in Folge eines Fehltritts, fiel in den See und wurde heute Nachmittag als Leiche herausgezogen.

**Waldsee, 20. Jan.** Gestern Abend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Zwei beim Miniren eines neuen Bierkellers beschäftigte Arbeiter wurden von umstürzenden Sandmassen zugebedt und konnten ungeachtet aller angewandten Mühen und trotzdem die Rettung wenigstens eines derselben schon nahe in Aussicht war, wogegen des fortwährend nachstürzenden Materials, das die Sicherheit der Rettungsmannschaft ebenfalls sehr gefährdete, nicht mehr gerettet werden. Beide Arbeiter waren verheiratete Mauerer mit Kindern, einer etwa 60, der

andere höchstens 30 Jahre alt. Unzureichende Vorsicht beim Etüben der unterminirten Erdmassen wird ohne Zweifel der Grund des Unglücks gewesen sein.

Die Kronacher Metzger machen bekannt, daß sie vom 15. d. Mts. an das Pfund Kalbfleisch bester Qualität um 16 kr. verkaufen. (W. A.)

In Leith (Schottland) brannte in letztverfloßener Nacht die große Mühle der Herren Alexander und Robert Todd total nieder. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf 200,000 bis 250,000 Sch. Durch die Zerstörung der Mühle sind beinahe 400 Personen brodlos geworden.

**Schweiz.** Nach amtlichen Berichten wurde in Vonsol in der Nacht vom 13. auf den 14. ds. zwei faußgroße Steine in ein als Nachlokal der eingerückten Scharfschützenkompagnie benütztes Zimmer des Pfarrhauses geworfen. Die Mannschafft gab darauf Feuer, ohne Jemand zu verlegen. Es wurde Generalmarsch geschlagen und die Nacht verlief dann ruhig. Es wurde sofort durch den Civilkommisär Ruhn eine strenge Untersuchung angeordnet. Die Akten weisen zur Evidenz nach, daß der Expfarrer Jeanguenat der intellektuelle Urheber sämtlicher Ruhestörungen ist. Derselbe wurde verhaftet und nach Bruntrut abgeführt. Der Civilkommisär betrachtete die Internirung Jeanguenat's im alten Kantonstheil als eine durch die Umstände gebotene Maßregel. In Coenve ließ der Kommissär die schwarze Fahne, welche der dortige Vikar an der Kirche aufgesteckt hatte, durch den Maire herunternehmen; dieselbe wurde abgeliefert. (Bund.)

**A m e r i k a.** Der Generalpostmeister scheint durchaus entschlossen, Nachrichten von der alten Welt möglichst schnell zu erlangen. Er will zu diesem Zwecke das Recht, die Postfächer über den Ocean zu bringen, von Monat zu Monat derjenigen Linie übertragen, deren Dampfer nachweislich während der letzten sechs Monate die Fahrt zwischen den beiden Welttheilen am schnellsten zurückgelegt haben. Natürlich wird auch auf die Sicherheit der Postfächer gebührende Rücksicht genommen werden, und der Generalpostmeister gedenkt die Dampfer vorzuziehen, welche, um Eis und Nebel zu vermeiden, keinen mehr südlichen Kurs wählen. Da nur 700 Doll. per Fahrt bewilligt werden, so ist nicht zu befürchten, daß die Kapitäne in gefährlichem Grade sich eilen werden; denn keine Gesellschaft wird natürlich so thöricht sein, um wegen einer so kleinen Summe die Sicherheit der Dampfer aufs Spiel zu setzen.

## V e r s c h i e d e n e s .

(Wenn man zerstreut ist.) Von einer durch die Zerstretheit eines Ministers neulich hervorgerufenen heiteren Scene an einer Gastafel wird folgendes erzählt; An der Tafel saß einer der Minister, der Familienvater ist, zwischen zweien seiner Collegen, welche sich dem Joch der Ehe niemals gebeugt haben, ohne darum der schöneren Hälfte des Menschengeschlechts Feindschaft geschworen zu haben. Beim Dessert ergriff der verheiratete Minister eine der zierlichen Papierdüten, um sie für seine Kinder zu füllen. Dienstfertig steuerten seine beiden Nachbarn dazu bei. „Vergessen Sie ja die Kinder nicht — mein lieber Minister!“ rief der Fürst über die Tafel herüber, — „wie viele haben Sie?“ Bevor der Gefragte antworten konnte, sagte sein Nachbar, der die Frage gehört und in einer augenblicklichen Zerstretheit glaubte, sie gelte den Bonbons: — „Es sind nur fünf, Majestät, — zwei sind von mir — und drei von meinem Collegen von den Finanzen!“ Diese schnelle und erschöpfende Auskunft erregte natürlich zunächst großes Erstaunen und dann lebhafte Heiterkeit.

**Waiblingen.** (Anfrage). Könnten die hiesigen Metzger das Pfund Kalbfleisch nicht auch zu 16 kr. verkaufen? Die Kronacher Metzger können es ja auch.